



Branchenbild

Strukturdaten

Distributive Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen

Stand: 2000



Ministerium für
**Wirtschaft und
Mittelstand,
Energie und
Verkehr**
des Landes
Nordrhein-Westfalen



Diese Broschüre wurde erstellt vom:
Institut Arbeit und Technik Gelsenkirchen im Auftrag des
Ministeriums für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen.
Bildmaterial © Copyright 2001 PhotoDisc, Inc

Kontakt:

Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen
Referat III A 2
Tel: 0211/837-2270 oder 3112
email: poststelle@mwmev.nrw.de
<http://www.mwmev.nrw.de>

Institut Arbeit und Technik
Jürgen Nordhause-Janz
Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen
Tel: 0209/1707118
Fax: 0209/1707110
email: nordhaus@iatge.de
<http://iat-info.iatge.de>

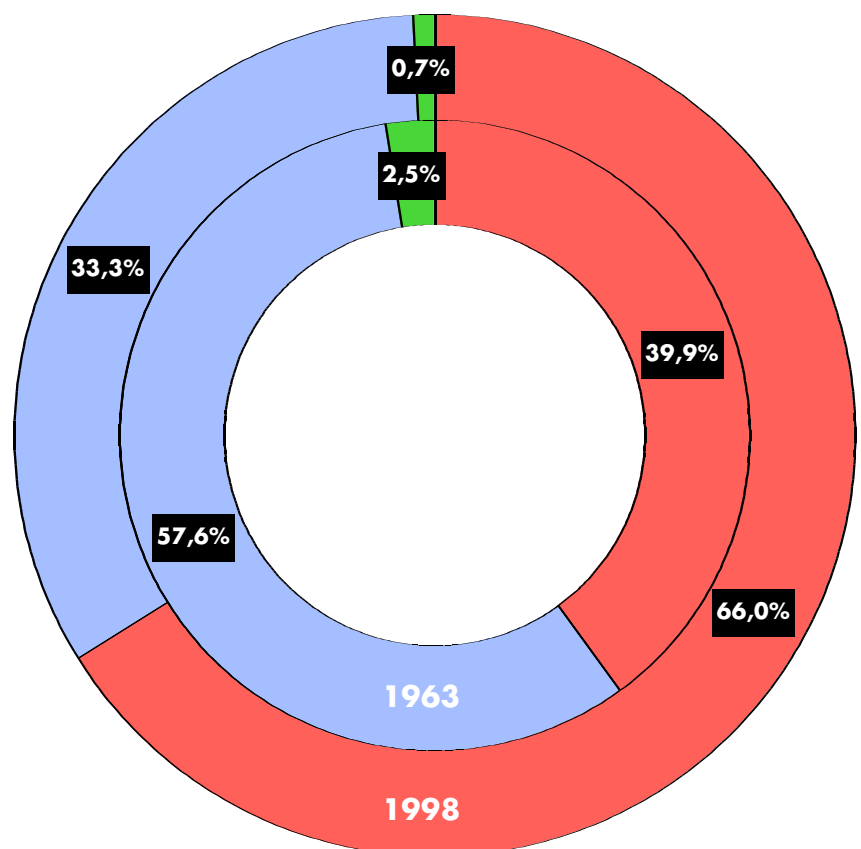
Inhaltsverzeichnis	Seite
Einführung	2
Distributive Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen: Unternehmen und Umsätze	5
Distributive Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen: Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Nordrhein-Westfalen	14
Wichtige Adressen	21
Abbildungen	
Anteile der Wirtschaftssektoren an der Wirtschaftsleistung in NRW - 1963 bis 1998 -	2
Wachstumsraten der Unternehmenszahl in den Distributiven Dienstleistungen in NRW - 1998/1994 -	7
Insolvenzentwicklung in den Distributiven Dienstleistungen in NRW - 1995 bis 1998 -	8
Gewerbean- und abmeldungen in den Distributiven Dienstleistungen in NRW - 1996 bis 1999 -	9
Umsatzwachstum in ausgewählten Distributiven Dienstleistungen in NRW - Veränderungen 1998/1994 in % -	11
Regionale Verteilung der Distributiven Dienstleistungen und der übrigen Wirtschaftszweige in NRW - Anzahl der Unternehmen 1998 -	13
Regionale Verteilung der Distributiven Dienstleistungen und der übrigen Wirtschaftszweige in NRW - Umsatz der Unternehmen 1998 -	14
Entwicklung der Beschäftigten in den Distributiven Dienstleistungen Nordrhein-Westfalens - 1998 bis 1999 -	16
Wachstumsraten der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in ausgewählten Distributiven Dienstleistungen NRW's und dem übrigen Bundesgebiet - Veränderungen 1999 gegenüber 1998 in % -	17
Berufsstrukturen in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft - 1999 in % der Beschäftigten -	18
Ausbildungsstrukturen in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft - 1999 in % der Erwerbstätigen -	19
Tabellen	
Abgrenzung Distributive Dienstleistungen nach WZ-93	3
Dienstleistungen in NRW - 1998 nach WZ-93 -	4
Entwicklung der Unternehmenszahl in den Distributiven Dienstleistungen in NRW - 1994 bis 1998 -	6
Umsatzentwicklung in den Distributiven Dienstleistungen in NRW - 1994 bis 1998 -	10
Umsatz je Unternehmen 1997 und 1998 - in 1000 DM -	12
Unternehmensgrößen in den Distributiven Dienstleistungen in NRW 1998 - Umsatzgrößenklassen in % -	12
Daten zum Ausbildungsmarkt in NRW 1999	15
Beschäftigtenentwicklung in den Distributiven Dienstleistungen NRW's - Veränderungen 1999 gegenüber 1998 in absoluten Zahlen -	16

Einführung

In den vergangenen 30 Jahren hat in allen entwickelten Industrienationen ein fundamentaler Strukturwandel stattgefunden. Dienstleistungs- und Wissensgesellschaft sind Stichworte, die diesen wirtschaftsstrukturellen Wandel sinnfällig veranschaulichen. In der Konsequenz haben diese Entwicklungen zu einem enormen Bedeutungszuwachs der Dienstleistungen geführt. Dieser Trend setzte sich auch in Nordrhein-Westfalen durch. Noch im Jahre 1963 trugen die Dienstleistungsunternehmen nur knapp 40% zur Wirtschaftsleistung des Landes bei. Im Jahre 1998 belief sich dieser Anteil auf 66%.

Anteile der Wirtschaftszweige an der Wirtschaftsleistung in NRW

■ Dienstleistungen ■ Produzierendes Gewerbe ■ Land, -Forstwirtschaft und Fischerei



Quelle: LDS NRW; eigene Berechnungen

Lange Zeit wurde der Dienstleistungssektor als ein einheitlicher Wirtschaftsbereich mit recht einheitlichen Strukturmerkmalen angesehen. Das erschien zu jenen Zeiten, als Handel, Verkehr, monetäre und konsumtive Dienste das Bild des Dienstleistungsbereichs wesentlich prägten, noch eher verständlich. Mittlerweile jedoch wird eine solche Betrachtungsweise den Entwicklungen im Dienstleistungssektor nicht mehr gerecht.

Wachsende Ausdifferenzierungen und hohe Eigendynamik sind vielmehr Stichworte, die wichtige Entwicklungslinien dieses Wirtschaftsbereichs umschreiben, und die bei einer angemessenen Betrachtung des Dienstleistungssektors berücksichtigt werden müssen. Das vorliegende Branchenbild Distributive Dienstleistungen beschäftigt sich mit einem Dienstleistungsbereich, für den diese Entwicklungen in besonderer Weise gelten.

Abgrenzung Distributive Dienstleistungen nach WZ 93

WZ 93 Nummer	WZ 93 Bezeichnung
G/GA	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern
	davon:
50	Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
I/A	Verkehr und Nachrichtenübermittlung
	davon:
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen
61	Schifffahrt
62	Luftfahrt
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung
64	Nachrichtenübermittlung
J/JA	Kredit- und Versicherungsgewerbe
	davon:
65	Kreditgewerbe
66	Versicherungsgewerbe
67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten
K/KA	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von beweglicher Sachen; Dienstl. für Unternehmen
	davon:
70	Grundstücks- und Wohnungswesen
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal

Distributive Dienstleistungen umfassen jenen Teil des Dienstleistungssektors, dessen Leistungsangebot sich auf die materielle und immaterielle Verteilung von Waren, Dienstleistungen und Informationen stützen. Diese Dienstleistungen sind einerseits in vielfältiger Art und Weise eng mit der industriellen Warenproduktion aber ebenso mit der Konsumnachfrage der Endverbraucher verbunden. Diese

ökonomische Zwischenstellung trifft etwa für den Handel, die Nachrichtenübermittlung oder das Kredit- und Versicherungswesen zu.

Nordrhein-Westfalen, als bevölkerungsreichstes Bundesland und wichtigster Industriestandort in Deutschland, bietet gute Voraussetzungen für die Entwicklung zukunftssträchtiger distributiver Dienstleistungen. Mit rund 24 % der betrieblichen Industrieumsätze und mehr als 1.5 Mill. Industriebeschäftigten ist Nordrhein-Westfalen nach wie vor die industrielle Kernregion der Bundesrepublik Deutschland. Dieses Umfeld bietet distributiven Dienstleistungsunternehmen wichtige Marktpotenziale. Nordrhein-Westfalen verfügt über ein breites und ausdifferenziertes Spektrum von Dienstleistungsunternehmen, die einerseits aus der Industrie wichtige Impulse und Absatzchancen erhalten, umgekehrt für die Industrieunternehmen des Landes eine zentrale unterstützende Funktion besitzen.

Dienstleistungen in NRW - 1998 nach WZ-93 -

	Unternehmen	Umsatz in Mrd. DM	Umsatzanteil NRW an BRD in % 1998
Gastgewerbe	55.505	20,8	21,1
Kraftfahrzeughandel	21.166	81,4	25,8
Handelsvermittlung und Grosshandel	47.446	405,9	30,8
Einzelhandel	97.981	266,8	35,1
Landverkehr	17.633	19	19,5
Schifffahrt	280	0,9	11,3
Luftfahrt	88	12,5	76,5
Hilfs- und Nebentätigkeit für den Verkehr	6.371	21,9	17,2
Nachrichtenübermittlung	841	108,7	94,5
Kreditgewerbe	570	7,9	17,2
Versicherungsgewerbe	55	1	28
Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	2.017	0,6	12,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	54.195	43,6	19,8
Vermittlung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	5.689	13	19,5
Datenverarbeitung und Datenbanken	10.633	16,4	26,1
Forschung und Entwicklung	1.097	1,3	16,6
Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	93.403	90,4	20,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	50	1,1	17,0
Erziehung und Unterricht	5.185	1,7	20,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	6.536	10,7	17,9
Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung	1.039	10,6	41,3
Kultur, Sport und Unterhaltung	19.461	18,6	25,1
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	31.605	11,1	17,7
Distributive Dienstleistungen insgesamt	254.332	983,2	31,7
Dienstleistungen insgesamt	478.846	1.166,1	29,5
Wirtschaft insgesamt	614.645	2.057,6	27,8

Quelle: LDS NRW; eigene Berechnungen

Die folgenden Ausführungen dienen dazu, zentrale Strukturmerkmale der distributiven Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen vorzustellen. Obwohl gerade diesem Dienstleistungsbereich in vieler Hinsicht eine Schlüsselfunktion für die wirtschaftliche Entwicklung zugeschrieben wird, ist seine statistische Beschreibung, wie auch für den Dienstleistungssektor insgesamt, nach wie vor mit erheblichen Problemen verbunden. Zum einen besteht bislang keine dem industriellen Sektor vergleichbare systematische Dienstleistungsstatistik, zum anderen gibt es bislang keine allgemeinverbindliche Abgrenzung der unterschiedlichen Dienstleistungszweige.

Die Schwierigkeiten der statistischen Erfassung von Dienstleistungen liegen in der großen Vielfalt des Leistungsangebots und der eingeschränkten Zählbarkeit begründet. In der industriellen Produktionsstatistik etwa besteht die Möglichkeit, die erstellten Produkte in einigermaßen homogene Warengruppen zu unterteilen und sie nach Zahl oder Gewicht zu erfassen. Im Dienstleistungssektor ist dies jedoch kaum möglich. Groß- und Einzelhandelsunternehmen, Verkehrsunternehmen, Telekommunikationsunternehmen oder Versicherungen sind nur einige Bereiche, die die große Heterogenität der angebotenen Dienstleistungen und die Schwierigkeiten einer der Industriestatistik vergleichbaren Erfassung verdeutlichen.

Als statistische Quellen des vorliegenden Branchenbildes "Distributive Dienstleistungen" stehen im wesentlichen die Statistik der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie die Umsatzsteuerstatistik zur Verfügung. Letztere stellt zur Zeit als einzige Quelle der öffentlichen Statistik aktuelle Daten über Unternehmen und Umsätze im Dienstleistungssektor zur Verfügung.

Allen Darstellungen liegen die jeweils aktuellsten verfügbaren Daten zugrunde. Sie beziehen sich auf den Zeitraum 1994 - 1998 und 1999, berücksichtigen also die umfangreichen Umstellungen in der Wirtschaftszweigsystematik der Statistischen Ämter. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurde die Brancheneinteilung nach der Wirtschaftszweigsystematik der Statistischen Ämter in der Fassung von 1993 benutzt. Im vorliegenden Bericht wurde eine enge Abgrenzung der distributiven Dienstleistungen verwendet, die die zentralen Bereiche erfasst.

Distributive Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen: Unternehmen und Umsätze

Mit über 980 Mrd. DM stellen die distributiven Dienstleistungen in Nordrhein-Westfalen den umsatzmäßig größten Dienstleistungsbereich dar. Mit mehr als 65 % der Unternehmen und 76 % des Umsatzes ist der Handel die zahlenmäßig wichtigste distributive Dienstleistungsbranche.

Entwicklung der Unternehmenszahl in den Distributiven Dienstleistungen in NRW - 1994 bis 1998 -

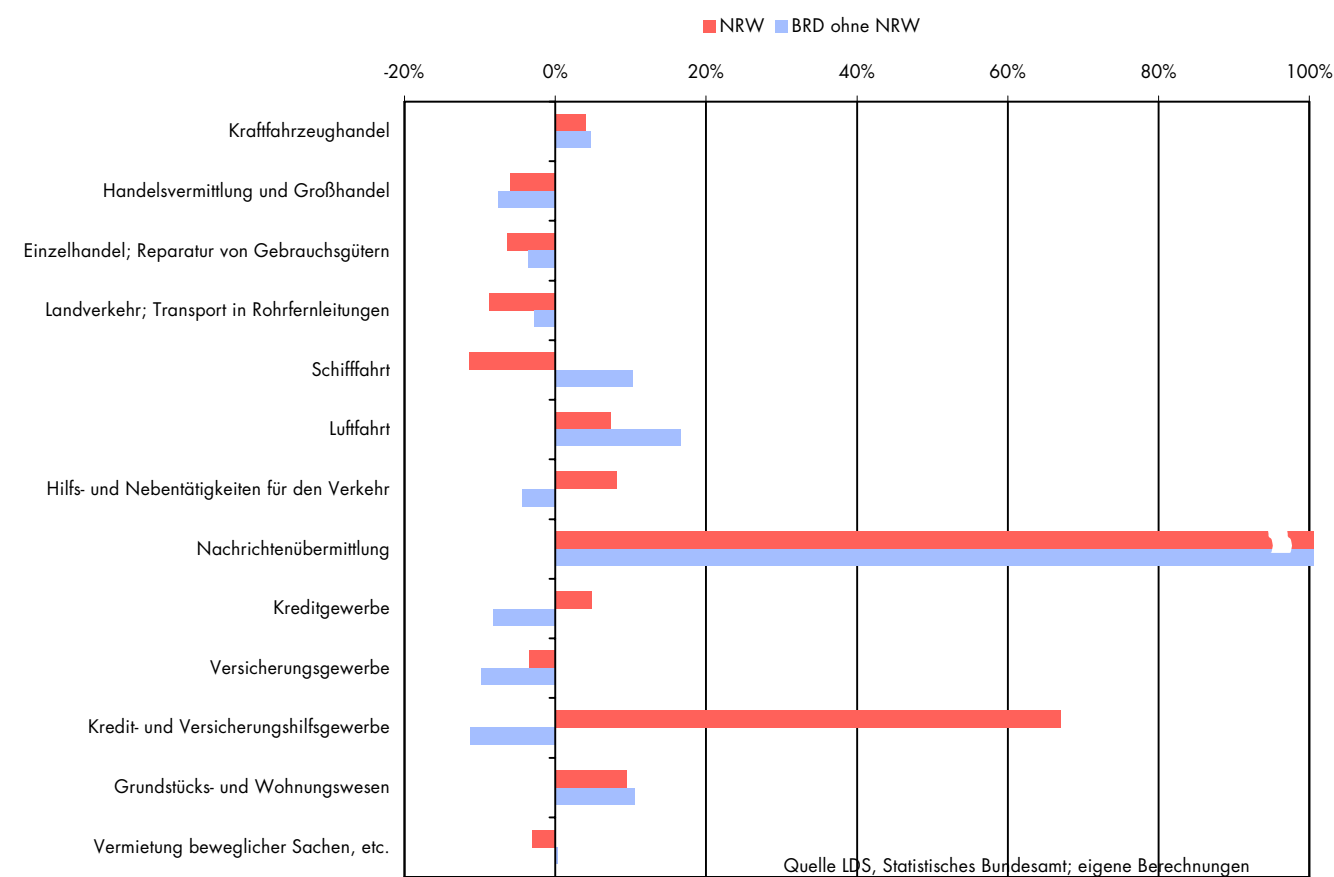
	Anzahl der Unternehmen				Anteil NRW an BRD in %			
	1994	1996	1997	1998	1994	1996	1997	1998
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	175.574	167.647	166.964	166.593	22,6	22,5	22,5	22,3
davon:								
Kraftfahrzeughandel	20.346	20.248	20.659	21.166	20,7	20,5	20,6	20,6
Handelsvermittlung und Großhandel	50.495	47.889	47.634	47.446	23,5	23,6	23,7	23,8
Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	104.733	99.510	98.671	97.981	22,6	22,4	22,3	22,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	25.671	25.001	24.924	25.213	20,1	19,9	19,8	19,8
davon:								
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	19.331	18.116	17.723	17.633	21,6	21,0	20,7	20,6
Schifffahrt	316	290	304	280	13,1	11,7	12,2	10,8
Luftfahrt	82	80	90	88	20,1	19,1	19,7	18,8
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	5.889	6.136	6.243	6.371	17,6	18,8	19,2	19,4
Nachrichtenübermittlung	53	379	564	841	2,7	9,9	11,7	14,3
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1.809	2.681	2.557	2.642	10,2	15,6	15,4	15,6
davon:								
Kreditgewerbe	544	553	564	570	14,2	15,0	15,6	15,9
Versicherungsgewerbe	57	58	59	55	19,7	20,6	22,3	20,8
Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	1.208	2.070	1.934	2.017	8,8	15,7	15,2	15,4
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von beweglichen Sachen; Dienstl. für Unternehmen	55.402	55.852	57.958	59.884	23,3	23,0	23,2	23,1
davon:								
Grundstücks- und Wohnungswesen	49.536	50.322	52.302	54.195	23,3	23,1	23,3	23,2
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	5.866	5.530	5.656	5.689	22,9	22,4	22,6	22,3
Distributive Dienstleistungen insgesamt	258.456	251.181	252.403	254.332	22,3	22,2	22,2	22,1

Quelle LDS, Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

1998 boten mehr als 254.000 Unternehmen ihre Dienstleistungen auf dem Markt an. Gegenüber 1994 ist jedoch die Zahl der in Nordrhein-Westfalen ansässigen distributiven Dienstleistungsunternehmen um mehr als 4.000 gesunken.

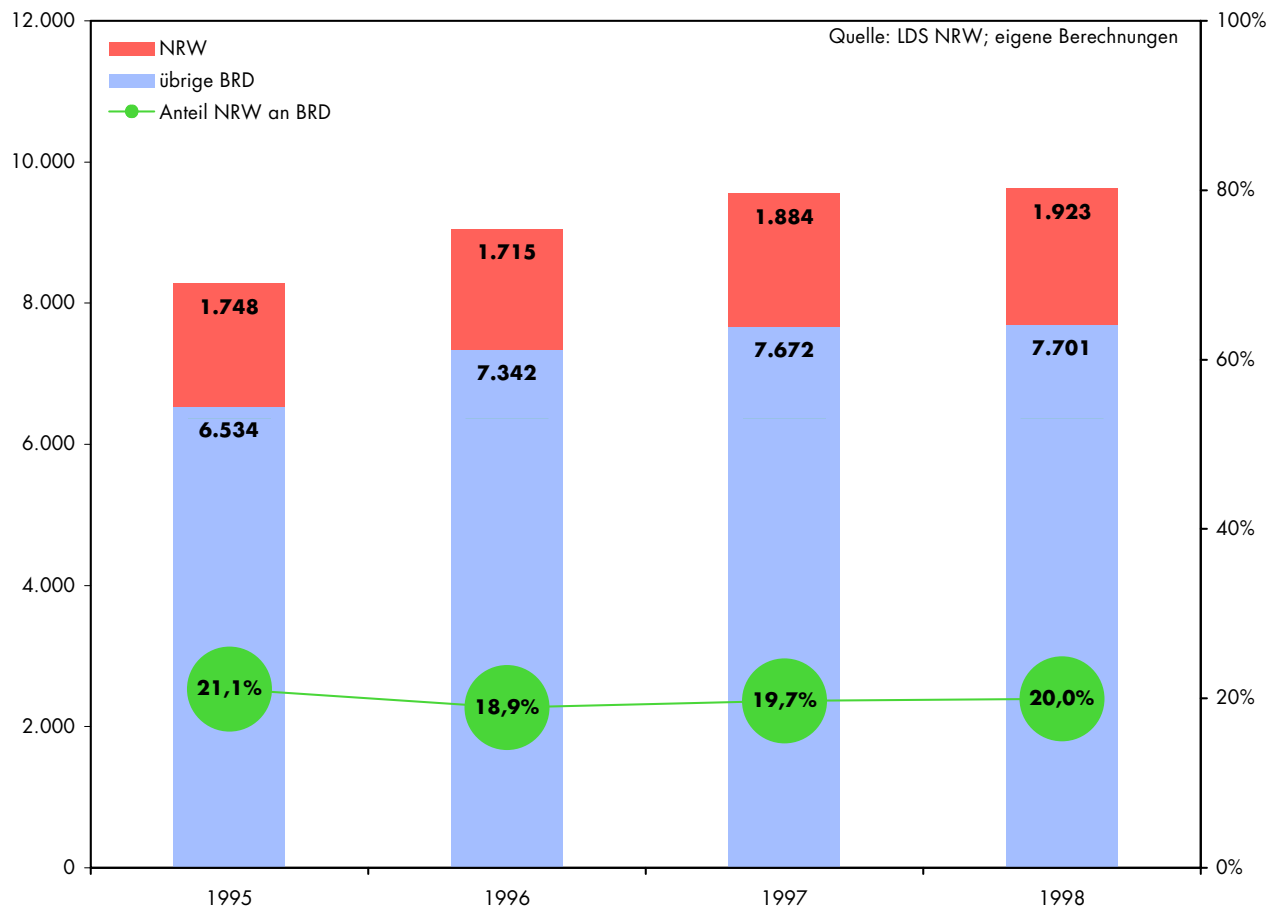
Insgesamt sank im Zeitraum von 1994 bis 1998 die Zahl der Unternehmen um rund 1,6 %. Dabei waren innerhalb der einzelnen Zweige der distributiven Dienstleistungen teilweise erhebliche Unterschiede in den Wachstumsraten zu beobachten. Als das weitaus dynamischste Dienstleistungssegment erwies sich der Bereich Nachrichtenübermittlung, dessen positive Entwicklung im wesentlichen von den Post- und privaten Kurierdiensten getragen wurde. Ausgehend von einer relativ geringen Zahl der Unternehmen im Jahr 1994 stieg die Zahl der Unternehmen bis 1998 um mehr als 1500 % auf 841 Anbieter. Allein im Zeitraum von 1997 bis 1998 waren nach wie vor Steigerungsraten um ca. 53 % zu beobachten.

Wachstumsraten der Unternehmenszahl in den Distributiven Dienstleistungen in NRW - 1998/1994 -



Im Bundesgebiet insgesamt fielen die Wachstumsraten in diesem Bereich dagegen wesentlich moderater aus. Hier stieg im gleichen Zeitraum die Zahl der Unternehmen um 17,5 %. Auch im Kredit- und Versicherungsgewerbe konnte Nordrhein-Westfalen im Gegensatz zur Entwicklung im übrigen Deutschland positivere Wachstumsraten bei den Unternehmenszahlen verbuchen. In der überwiegenden Zahl der übrigen distributiven Dienstleistungssegmente fielen die Wachstumsraten im Land dagegen schwächer aus. Dies gilt auch für den überwiegenden Teil des Handels. Trotz dieser sehr unterschiedlichen Entwicklungen blieb im betrachteten Zeitraum der nordrhein-westfälische Bundesanteil an den distributiven Dienstleistungen weitestgehend stabil. Allerdings ist er in einzelnen Sparten nach wie vor als unterdurchschnittlich anzusehen.

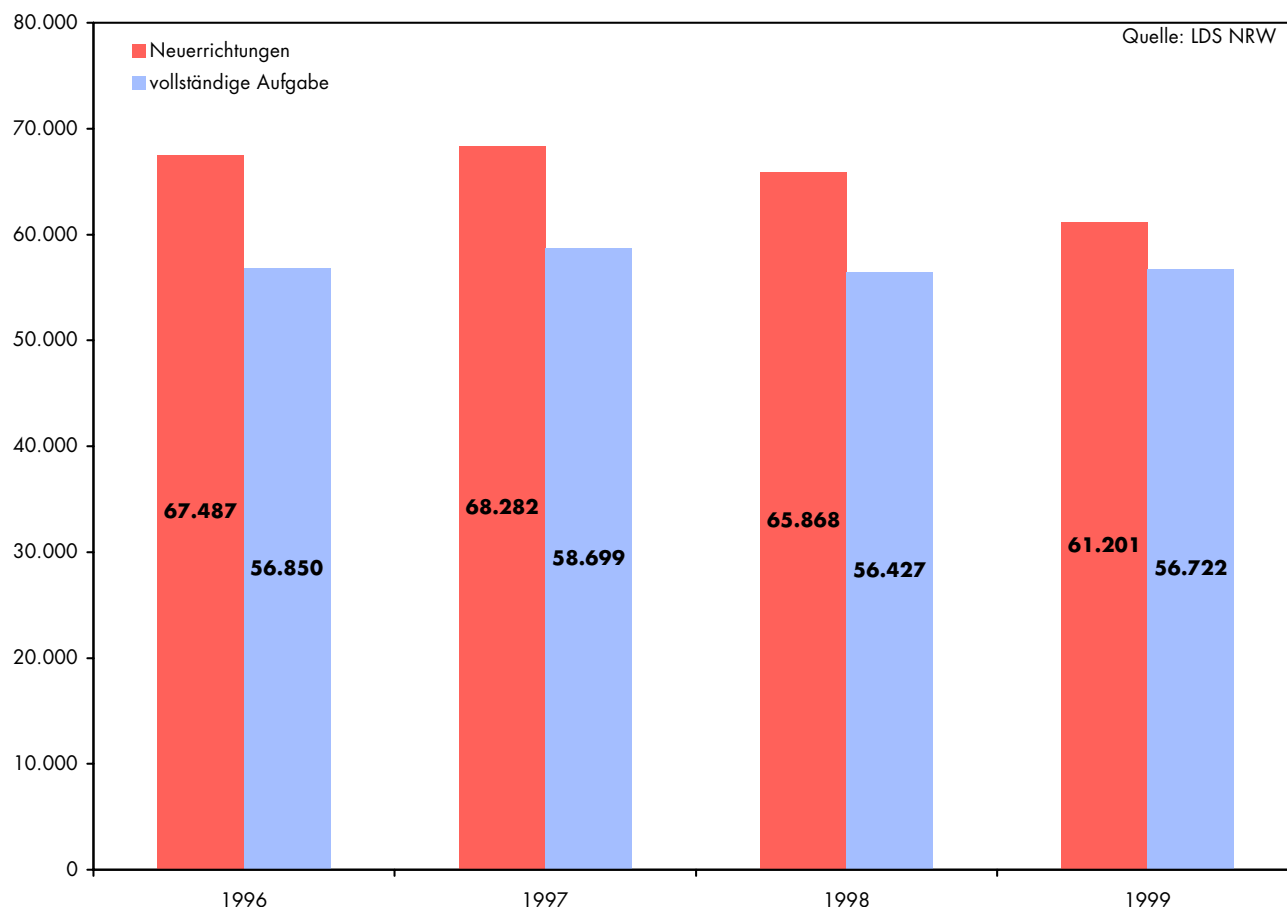
Diese unterschiedliche Entwicklung der Unternehmenszahlen in den distributiven Dienstleistungen spiegelt sich auch in den Zahlen zur Insolvenzentwicklung

Insolvenzentwicklung in den Distributiven Dienstleistungen in NRW - 1995 bis 1998 -

sowie den Gewerbean- und abmeldungen wider. Insgesamt musste Nordrhein-Westfalen hier im Zeitraum 1995 bis 1998 eine Steigerung der Insolvenzzahlen um 10 % verzeichnen. Im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet, in dem die Zahl der Insolvenzen um 17,9 % zunahm, verlief diese Entwicklung jedoch moderater. Mit insgesamt 1366 Insolvenzfällen war der nordrhein-westfälische Handel am stärksten betroffen.

Zwischen 1996 bis 1999 verzeichnete Nordrhein-Westfalen einen positiven Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen in den distributiven Dienstleistungen. Insgesamt wurden 262.838 Betriebe neu errichtet. Dem standen 228.698 Betriebe gegenüber, die ihre geschäftlichen Tätigkeiten vollständig einstellten.

Das Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Energie und Verkehr unterstützt im Rahmen seiner Fördermaßnahmen Gründungs- und Entwicklungsprozesse kleiner und mittlerer Unternehmen. Durch Information und Beratung, innovativen Per-

Gewerbean- und -abmeldungen in den Distributiven Dienstleistungen in NRW - 1996 bis 1999 -

sonaltransfer und Projektförderung werden neue technologische Entwicklungen gefördert. Mit dem Programm Impulse für die Wirtschaft und der Gründungsinitiative "Go!" werden Beratungen in den Bereichen Gründung, Organisationsentwicklung, Technologie und Außenwirtschaft gefördert sowie Maßnahmen zur Gründungs- und Wachstumsfinanzierung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Nordrhein-westfälische Unternehmen des distributiven Dienstleistungsgewerbes erzielten 1998 einen Umsatz von über 983 Mrd. DM. Dies entspricht einem Anteil von 31,7 % des gesamten bundesdeutschen Umsatzes. Hierbei ist jedoch zu berücksichtigen, dass dieser Anteil durch die Bereiche Luftverkehr und Nachrichtenübermittlung verzerrt wird. Die in beiden Dienstleistungssegmenten zu beobachtenden hohen bundesweiten Umsatzanteile sind im wesentlichen auf den Einfluss der 3 Großunternehmen Deutsche Post AG, Deutsche Telekom AG und Deutsche Lufthansa AG zurückzuführen, die ihren Hauptsitz in Nordrhein-Westfalen haben.

Umsatzentwicklung in den Distributiven Dienstleistungen in NRW - 1994 bis 1998 -

	Umsatz in Mio. DM				Anteil NRW am Bund in %			
	1994	1996	1997	1998	1994	1996	1997	1998
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	673.354.086	706.846.432	735.453.747	754.151.991	30,9	31,2	31,4	31,5
davon:								
Kraftfahrzeughandel	64.345.568	71.762.991	76.143.516	81.449.136	25,0	25,4	25,6	25,8
Handelsvermittlung und Großhandel	391.560.638	399.793.448	404.281.325	405.863.245	31,4	31,4	30,8	30,8
Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	217.447.880	235.289.993	255.028.906	266.839.610	32,3	33,2	35,0	35,1
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	64.900.959	115.819.618	119.224.310	163.020.924	29,6	41,2	40,1	44,7
davon:								
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	20.859.132	19.374.321	19.496.176	19.046.852	23,5	20,8	20,2	19,5
Schifffahrt	1.362.388	955.058	814.871	935.757	18,7	13,8	10,7	11,3
Luftfahrt	12.086.439	11.591.105	11.838.409	12.514.420	80,8	78,7	75,9	76,5
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	18.408.371	19.552.977	21.283.553	21.862.830	19,4	19,6	19,9	17,2
Nachrichtenübermittlung	12.184.629	64.346.157	65.791.301	108.661.065	92,0	96,4	93,0	94,5
Kredit- und Versicherungsgewerbe	8.527.227	9.070.610	9.480.857	9.515.633	17,6	20,4	20,7	17,5
davon:								
Kreditgewerbe	6.836.305	7.232.746	7.749.471	7.916.280	18,4	20,2	20,4	17,2
Versicherungsgewerbe	1.191.262	1.303.953	1.222.972	1.035.811	30,4	27,5	33,9	28,0
Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	499.660	533.911	508.414	563.542	6,6	13,5	12,1	12,2
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von beweglichen Sachen; Dienstl. für Unternehmen	47.218.169	55.637.522	53.490.837	56.608.819	19,2	20,1	19,5	19,7
davon:								
Grundstücks- und Wohnungswesen	37.152.392	44.041.226	42.063.387	43.588.162	19,1	20,2	19,9	19,8
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	10.065.777	11.596.296	11.427.450	13.020.657	19,6	19,8	17,9	19,5
Distributive Dienstleistungen insgesamt	914.646.796	1.067.901.932	1.099.845.755	1.212.442.743	28,5	30,8	30,8	31,9
Distributive Dienstleistungen insgesamt bereinigt ¹⁾					25,8	26,6	26,0	25,3

¹⁾ bereinigt um Verzerrungseffekte (Luftverkehr, Nachrichtenübermittlung)

Unternehmen: Steuerpflichtige (1994 ab Umsatzhöhe von 25.000 DM; 1996 ab Umsatzhöhe von 32.500 DM)

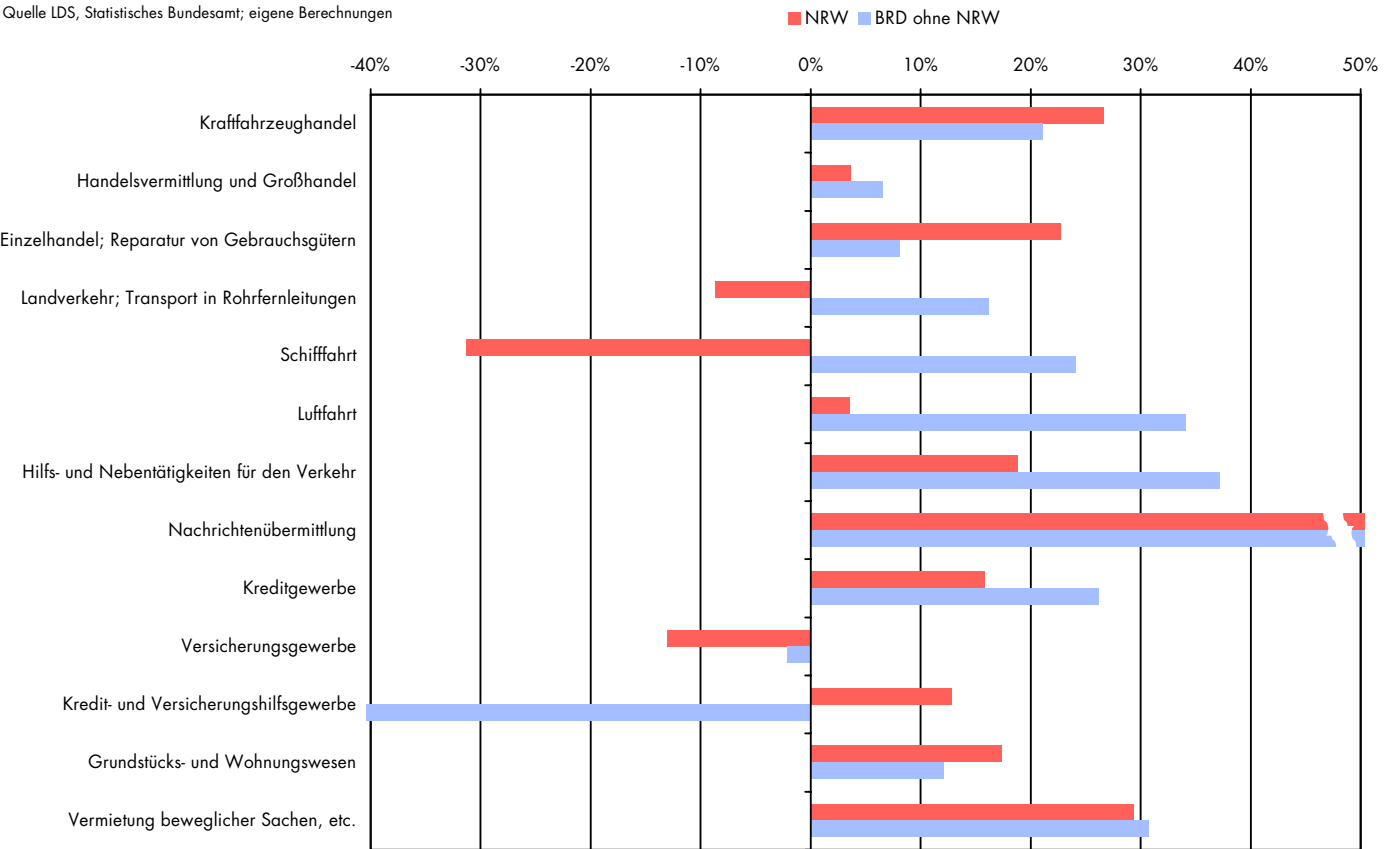
Quelle LDS, Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

Die um diese Effekte bereinigten Bundesanteile Nordrhein-Westfalens weisen den Handel und das Versicherungsgewerbe als Bereiche dar, deren Bundesanteil über dem Durchschnitt der distributiven Dienstleistungen insgesamt liegen.

Ebenso wie die Entwicklung der Unternehmenszahlen präsentieren sich auch die Umsätze der nordrhein-westfälischen distributiven Dienstleistungssparten sehr unterschiedlich. Kraftfahrzeughandel, Einzelhandel und Reparatur von Gebrauchsgütern, Nachrichtenübermittlung, das Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe und das Grundstücks- und Wohnungswesen sind die Bereiche in Nordrhein-Westfalen, die im Zeitraum von 1994 bis 1998 höhere Wachstumsraten ihrer Umsätze erzielen konnten als im übrigen Bundesgebiet.

**Umsatzwachstum in ausgewählten Distributiven Dienstleistungen in NRW -
Veränderungen 1998/1994 in % -**

Quelle: LDS, Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen



Gemessen am Umsatz pro Unternehmen präsentieren sich die nordrhein-westfälischen distributiven Dienstleistungsunternehmen in etwas geringerem Maße klein- bzw. mittelständisch strukturiert als im übrigen Bundesgebiet. Eine Betrachtung nach Umsatzgrößenklassen zeigt jedoch teilweise erhebliche Unterschiede in den Unternehmensgrößenstrukturen der einzelnen Dienstleistungssegmente Nordrhein-Westfalens. Während Unternehmen mit einem Umsatzvolumen von weniger als 250.000 DM vor allen Dingen für den Bereich Kredit- und Versicherungswesen sowie dem Grundstücks- und Wohnungswesen prägend sind, ist der entsprechende Anteil im Handel mit 41,7 % deutlich niedriger. Der Anteil dieser Größenklasse am 1998 erzielten Umsatzvolumen liegt jedoch in allen Dienstleistungssparten, mit Ausnahme des Grundstücks- und Wohnungswesens, unter 2%. Im Bereich Kredit- und Versicherungswesen ist bei der Interpretation dieser Zahlen zu berücksichtigen, dass in diesem Wirtschaftszweig nicht nur die Versicherungsunternehmen selbst, sondern auch Versicherungsmakler- und -vertreterbüros erfasst werden.

Umsatz je Unternehmen 1997 und 1998 - in 1000 DM -

	NRW		BRD	
	1997	1998	1997	1998
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	4.405	4.527	3.150	3.202
davon:				
Kraftfahrzeughandel	3.686	3.848	2.970	3.067
Handelsvermittlung und Großhandel	8.487	8.554	6.541	6.600
Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	2.585	2.723	1.650	1.708
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4.784	6.466	2.363	2.858
davon:				
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	1.100	1.080	1.126	1.139
Schifffahrt	2.680	3.342	3.053	3.190
Luftfahrt	131.538	142.209	34.070	34.960
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	3.409	3.432	3.296	3.878
Nachrichtenübermittlung	116.651	129.205	14.635	19.483
Kredit- und Versicherungsgewerbe	3.708	3.602	2.750	3.214
davon:				
Kreditgewerbe	13.740	13.888	10.493	12.890
Versicherungsgewerbe	20.728	18.833	13.625	14.014
Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	263	279	328	352
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung von beweglichen Sachen; Dienstl. für Unternehmen	923	945	1.099	1.105
davon:				
Grundstücks- und Wohnungswesen	804	804	938	940
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	2.020	2.289	2.545	2.616
<i>Distributive Dienstleistungen insgesamt</i>	3.636	3.866	2.605	2.692
Dienstleistungen insgesamt	2.310	2.435	1.775	1.818
Wirtschaft insgesamt	3.242	3.348	2.640	2.682

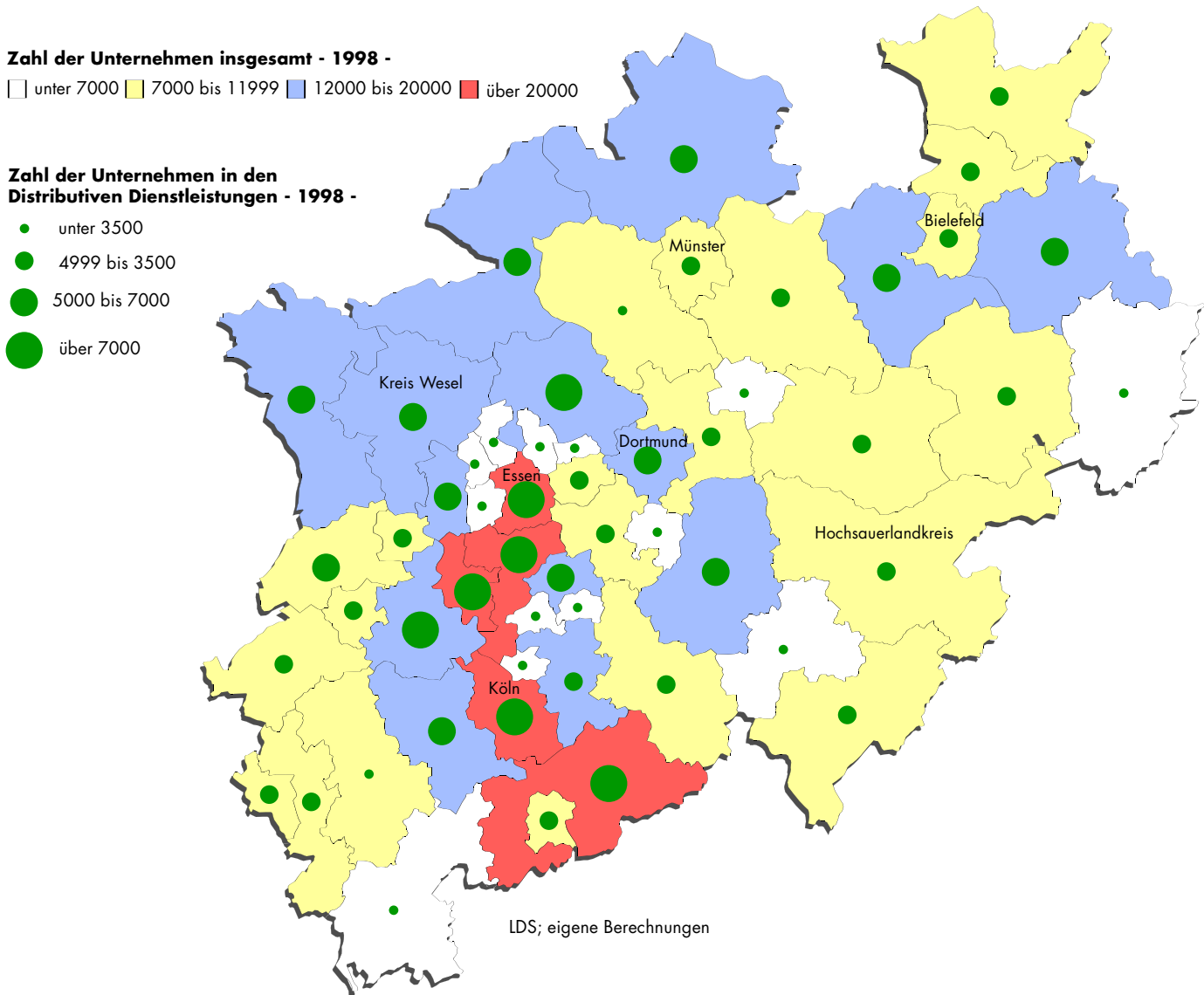
Unternehmensgrößen in den Distributiven Dienstleistungen in NRW 1998
- Umsatzgrößenklassen in % -

	Umsatzgrößenklassen in DM			
	unter 250.000	250.000 - 1 Mio.	1 Mio. - 5 Mio.	5 Mio. und mehr
Unternehmensanteile in %				
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	41,7	31,5	19,3	7,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	54,4	27,1	13,9	4,6
Kredit- und Versicherungsgewerbe	72,0	17,1	6,3	4,6
Grundstücks- u. Wohnungswesen/Vermietung beweglicher Sachen	68,2	19,4	9,7	2,7
Umsatzanteile in %				
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen	1,1	3,7	9,5	85,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,2	2,9	6,2	89,7
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1,8	2,3	3,7	92,2
Grundstücks- u. Wohnungswesen/Vermietung beweglicher Sachen	6,8	9,7	27,2	56,3

Quelle LDS; eigene Berechnungen

Distributive Dienstleistungsunternehmen befinden sich in allen nordrhein-westfälischen Regionen. Gleichwohl besitzen einige Städte und Kreise eine herausragende Bedeutung. Gemessen an den regionalen Unternehmens- und Umsatzzahlen sind neben den Dienstleistungszentren des Landes Köln, Düsseldorf, Essen, und Bonn der Rhein-Sieg-Kreis und die Kreise Mettmann, Neuss und Recklinghausen zu nennen.

Regionale Verteilung der Distributiven Dienstleistungen und der übrigen Wirtschaftszweige in NRW - Anzahl der Unternehmen 1998 -



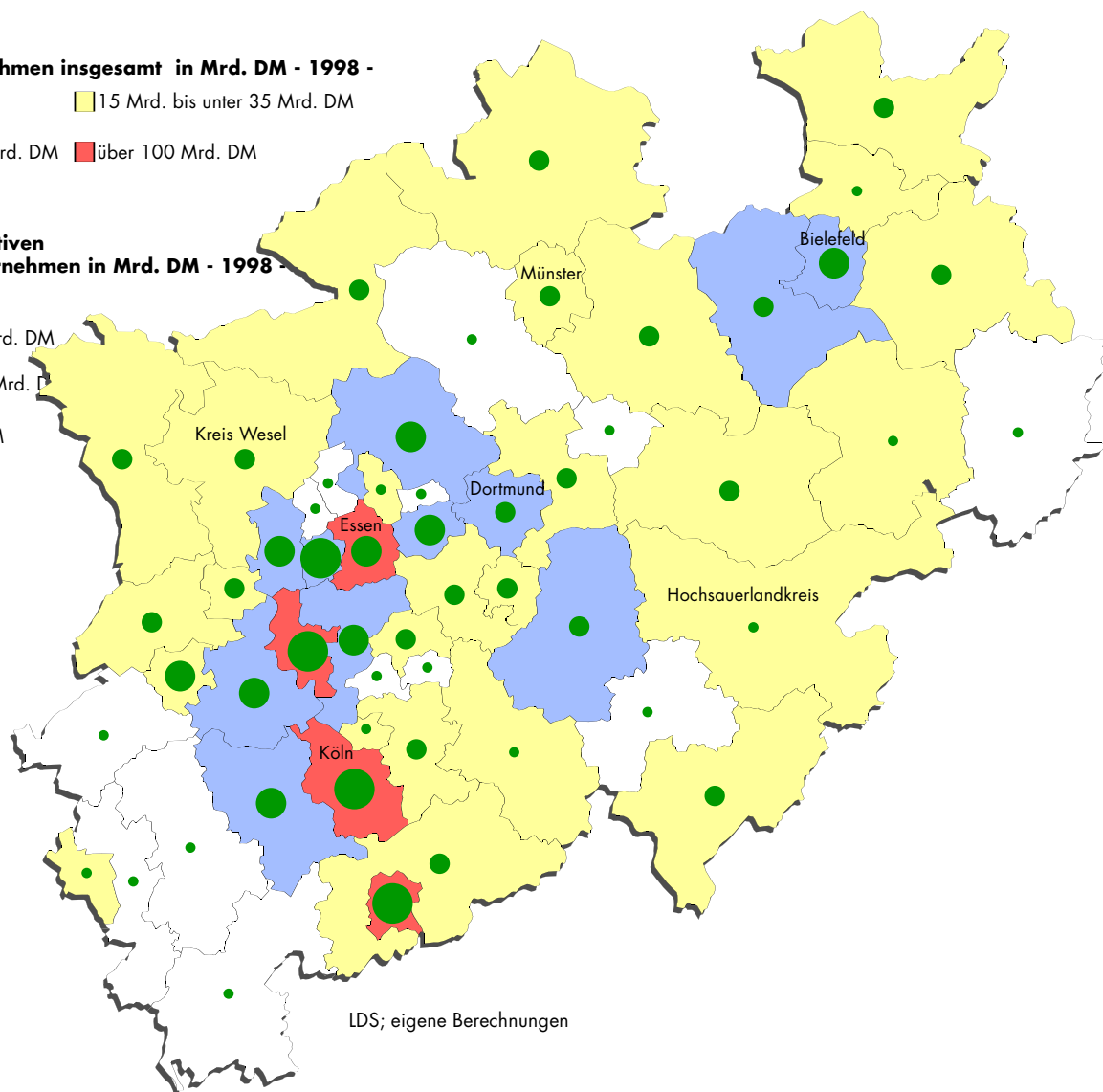
Regionale Verteilung der Distributiven und der übrigen Wirtschaftszweige in NRW - Umsatz der Unternehmen 1998 -

Umsatz der Unternehmen insgesamt in Mrd. DM - 1998 -

- unter 15 Mrd. DM
- 15 Mrd. bis unter 35 Mrd. DM
- 35 Mrd. bis 100 Mrd. DM
- über 100 Mrd. DM

Umsatz der distributiven Dienstleistungsunternehmen in Mrd. DM - 1998 -

- unter 8 Mrd. DM
- 8 Mrd. bis 19 Mrd. DM
- 20 Mrd. bis 49 Mrd. DM
- über 50 Mrd. DM



Distributive Dienstleistungen: Der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Nordrhein-Westfalen

Die Unternehmen der distributiven Dienstleistungen haben in den vergangenen Jahren zur Schaffung neuer Arbeitsplätze in Nordrhein-Westfalen beigetragen. Allein im Zeitraum 1998 bis 1999 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in diesem Wirtschaftsbereich um mehr als 27.000. Insgesamt

Daten zum Ausbildungsmarkt in NRW 1999**Studierende im WS 1999/2000 an nordrhein-westfälischen Hochschulen****NRW**

Studenten insgesamt	492.772
davon:	

Wirtschaftswissenschaften	87.440
Maschinenbau	25.876
Rechtswissenschaften	25.396
Elektrotechnik	19.978
Informatik	16.933
Architektur	13.631
Mathematik	12.995
Bauingenieurwesen	12.780
Biologie	11.974
Chemie	11.367
Kunst, Design, Gestaltung	8.678
Raumplanung	1.183

Auszubildende NRW 1999

Alle Berufe	335.270
Dienstleistungsberufe insgesamt	168.172

ausgewählte Berufsgruppen und -bereiche:

Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	49.817
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	26.478
Übrige Gesundheitsdienstberufe	21.421
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	14.313
Verkaufspersonal	10.257
Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	8.014
Technische Berufe insgesamt	7.967
Hotel- und Gaststättenberufe	6.277
Rechnungskaufleute, Informatiker/-innen	5.490
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	4.753
Berufe des Landverkehrs	1.207

Neue Ausbildungsberufe

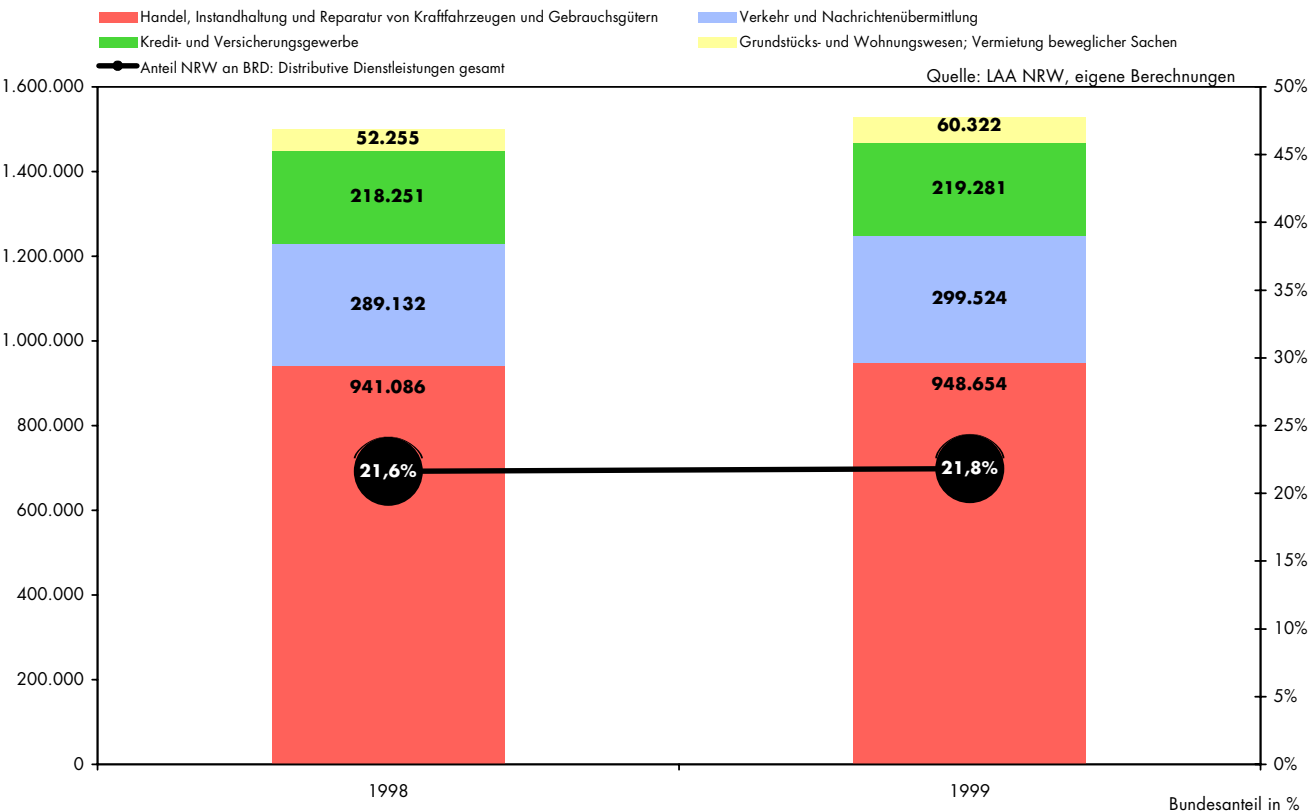
Fachinformatiker	3.001
Informatikkaufleute	894
Informations- und Kommunikationselektroniker	1.318
Informations- und Kommunikationssystemkaufleute	1.055
Mediengestalter/-in; Bild und Ton	342

¹⁾ Die aufgeführten beruflichen Ausbildungsgänge werden nicht allein in distributiven Dienstleistungsunternehmen angeboten, sondern besitzen auch für andere Branchen Relevanz. Gleiches gilt für die Absolventen der ausgewählten Studiengänge.

Quelle: LDS NRW, BiBB; Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen

gesehen ist in diesem Zeitraum der Bundesanteil Nordrhein-Westfalens an den Beschäftigten in den distributiven Dienstleistungen leicht gestiegen. Bei einer genaueren Betrachtung nach einzelnen Dienstleistungsbereichen zeigen sich jedoch im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet durchaus unterschiedliche Entwicklungen.

Entwicklung der Beschäftigten in den Distributiven Dienstleistungen Nordrhein-Westfalens - 1998 bis 1999 -



Beschäftigtenentwicklung in den Distributiven Dienstleistungen NRW's
- Veränderungen 1999 gegenüber 1998 in absoluten Zahlen -

	NRW
Kraftfahrzeughandel	5.837
Handelsvermittlung und Großhandel	23
Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	1.708
Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	6.861
Schifffahrt	-299
Luftfahrt	173
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr	3.201
Nachrichtenübermittlung	456
Kreditgewerbe	-210
Versicherungsgewerbe	1.203
Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe	37
Grundstücks- und Wohnungswesen	6.752
Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	1.315
Distributive Dienstleistungen insgesamt	27.057
Dienstleistungen insgesamt	134.775
Wirtschaft insgesamt	-37.954

Quelle: LAA NRW, eigene Berechnungen

Wachstumsraten der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in den Distributiven Dienstleistungen NRW's und dem übrigen Bundesgebiet - Veränderungen 1999 gegenüber 1998 in % -



Kraftfahrzeughandel, Landverkehr, Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, Grundstücks- und Wohnungswesen und das Versicherungsgewerbe sind die Bereiche, in denen absolut gesehen die meisten Arbeitsplätze entstanden sind. Mehr als 88 % der rund 27.000 zusätzlichen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten entfielen im betrachteten Zeitraum auf diese Dienstleistungen.

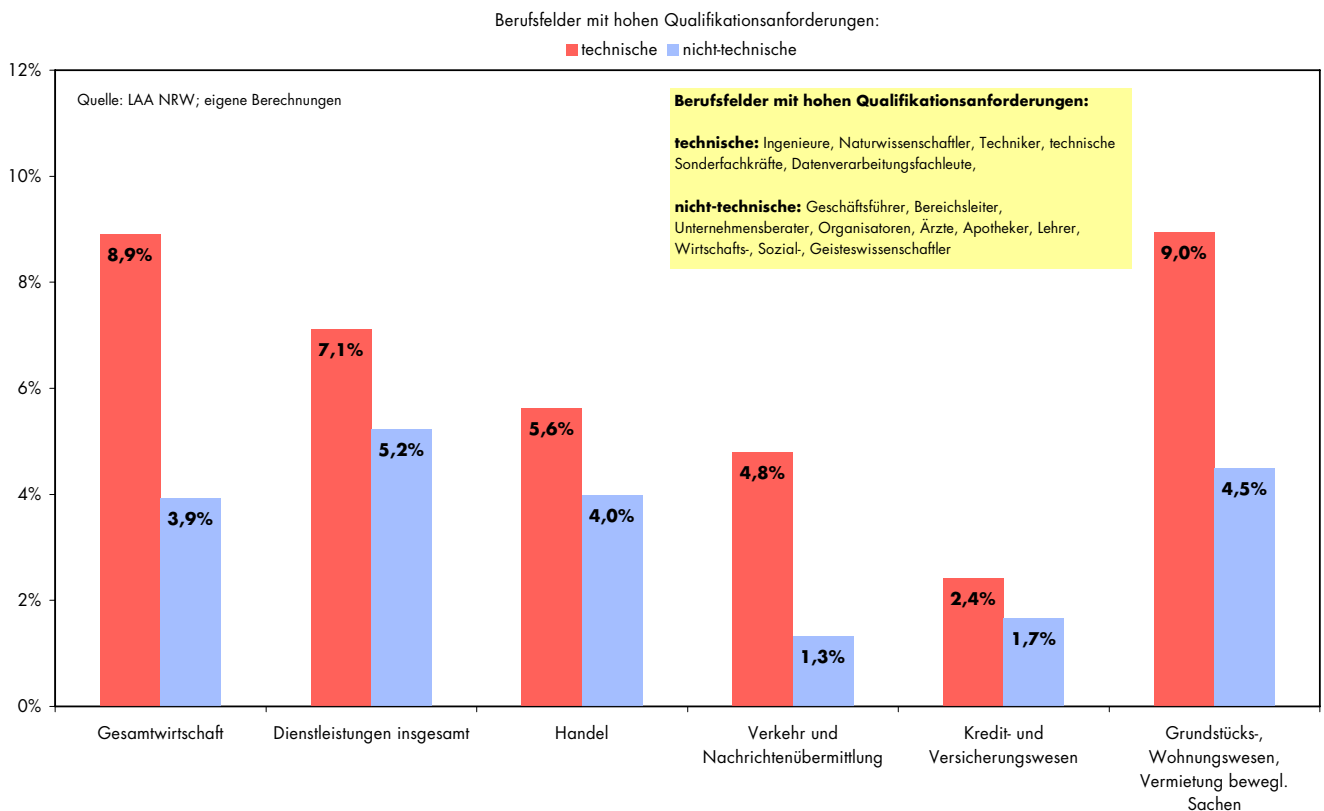
Mit Ausnahme der Schifffahrt, den Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr, dem Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe und dem Grundstück- und Wohnungswesen hat sich im Vergleich zum übrigen Bundesgebiet das Arbeitsplatzangebot in den distributiven Dienstleistungen positiver entwickelt.

Diese Entwicklungen verdeutlichen, dass distributive Dienstleistungsunternehmen eine wichtige Funktion für den Arbeitsmarkt in Nordrhein-Westfalen besitzen. Diese wichtige Bedeutung besteht in mehrfacher Hinsicht. So wurden rund 20 % der im Zeitraum 1998 bis 1999 geschaffenen Arbeitsplätze im Dienstleistungssektor von distributiven Dienstleistungsunternehmen bereitgestellt. Darüber hinaus gilt der Dienstleistungssektor vielen Beobachtern als ein Wirtschaftsbereich, für

den der weltweit wachsende Trend einer verstärkten Wissensbasierung bei der Güter- und Leistungserstellung in besonderer Weise zutrifft. Wissen und Humankapital werden in dieser Betrachtungsweise zu entscheidenden Produktionsfaktoren.

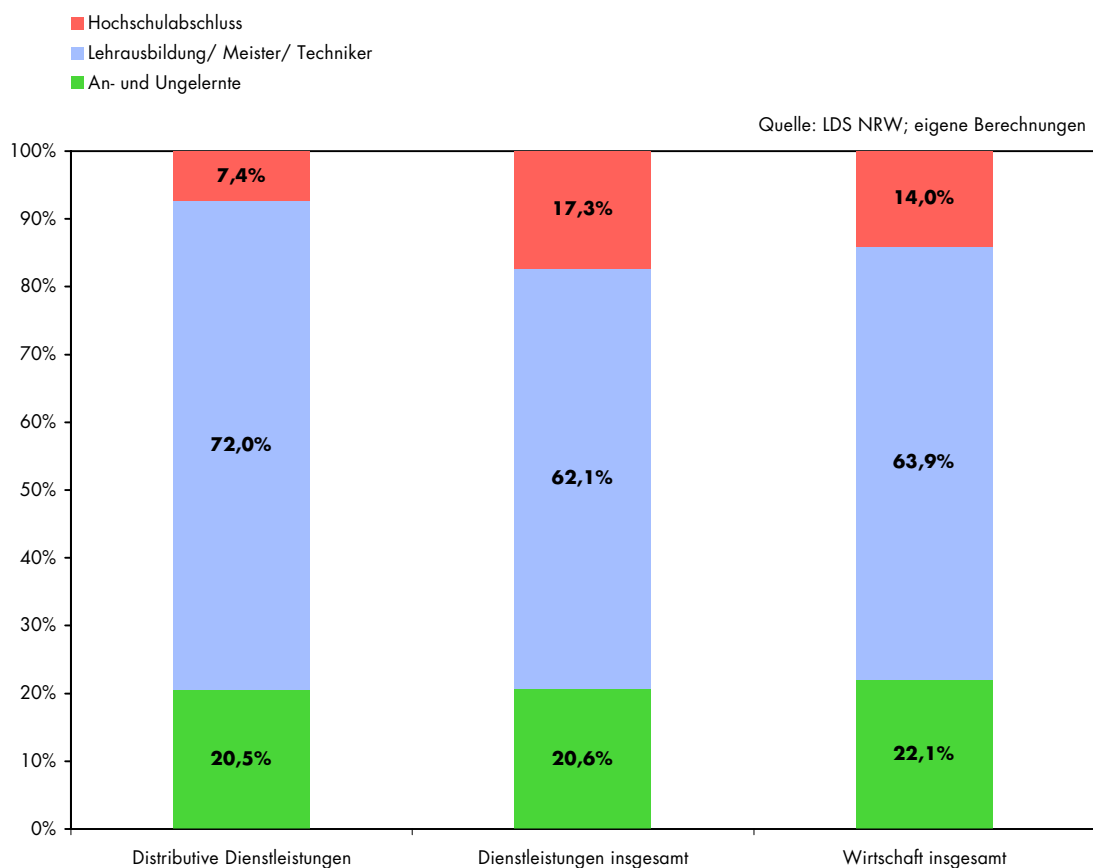
Einen besonderen Stellenwert haben in diesem Zusammenhang Beschäftigte in Berufsfeldern mit hohen Qualifikationsanforderungen. Ingenieure, Naturwissenschaftler oder Datenverarbeitungsfachleute stellen solche Berufsgruppen mit direktem Bezug zur Forschung und Entwicklung und technischen Innovationen. Produktionsnahe Dienstleistungsunternehmen etwa sind ein Dienstleistungssegment, in dem derartige Qualifikationen überdurchschnittlich stark vertreten sind. Der technische Bereich stellt einerseits nur einen Aspekt der zunehmenden wissensbasierten Güter- und Leistungserstellung dar, besitzt auf der anderen Seite auch nicht für alle Dienstleistungssegmente eine gleich große Bedeutung. Auch nicht-technische Berufsfelder mit hohen Qualifikationsanforderungen haben in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Dies trifft z.B. für managementbezogene Felder in der Unternehmensleitung genauso zu, wie für den Bildungs- und Weiterbildungsbereich oder das Gesundheitswesen.

Berufsstrukturen in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft - 1999 in % der Beschäftigten -



In eine ähnliche Richtung verweist ein weiterer Indikator, der Anteil der Erwerbstätigen mit einem Hochschulabschluss. Er gibt in umfassenderer Art und Weise Auskunft, über den Einsatz von hochqualifizierten Arbeitskräften in allen Unternehmensbereichen.

Ausbildungsstrukturen in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft - 1999 in % der Erwerbstätigen -



Legt man entsprechende technisch und nicht-technisch orientierte Berufsfelder zugrunde so zeigt sich, dass innerhalb des distributiven Dienstleistungssektors erhebliche Unterschiede zu beobachten sind. Berufsfelder mit hohen technisch orientierten Qualifikationsanforderungen finden sich vor allem bei Unternehmen im Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen und der Vermietung beweglicher Sachen. Hier liegt der entsprechende Beschäftigtenanteil mit 9 % über dem Niveau der Dienstleistungen insgesamt. Auch in den übrigen Sparten der distributiven Dienstleistungen überwiegen die technisch orientierten Berufsfelder mit hohen Qualifikationsanforderungen, allerdings unter dem entsprechenden Niveau des Dienstleistungsgewerbes insgesamt. In eine ähnliche Richtung verweist der Erwerbstätigenanteil der Hochschulabsolventen in den distributiven

Dienstleistungen. Er liegt mit 7,4 % unter dem entsprechenden Wert für die Dienstleistungen insgesamt. In überdurchschnittlichen Maße werden die distributiven Dienstleistungen dagegen durch Erwerbstätige geprägt, die über eine berufliche Lehrausbildung bzw. einen Techniker oder Meisterabschluss verfügen.

Nordrhein-Westfalen verfügt über ein ausdifferenziertes Angebot an distributiven Dienstleistungen. Der Handel sowie das Grundstücks- und Wohnungswesen stellen die quantitativ bedeutensten Bereiche dar. In den vergangenen Jahren haben sich jedoch auch eine Reihe kleinerer Sparten der distributiven Dienstleistungen positiv entwickelt. Hierzu zählen vor allen Dingen die verkehrsbezogenen Hilfs- und Nebentätigkeiten, die Nachrichtenübermittlung sowie das Kredit- und Versicherungshilfsgewerbe.

In der Zukunft stehen die Unternehmen der distributiven Dienstleistungen vor einer Reihe von Herausforderungen. Im Handel, und vor allen Dingen im Einzelhandel ist seit mehreren Jahren eine verschärfte Preiskonkurrenz zu beobachten. In der Folge hat sich der Konzentrationsprozess in der Branche weiter fortgesetzt. Umso wichtiger ist es für kleinere Unternehmen ein attraktives, qualitativ hochwertiges, zielgruppenorientiertes Handelsangebot zu schaffen. Dies bezieht sich sowohl auf das Produktangebot selbst, wie auch auf hierauf bezogene Serviceleistungen und Absatzstrategien.

In diesem Zusammenhang spielt der Einsatz moderner IuK Technologien sowie die Telekommunikation eine wichtige Rolle. Stichworte wie e-commerce von dem sowohl der Handel als auch Versicherungen und Banken verstärkt betroffen sind, umschreiben diese Entwicklungen. Einerseits bieten sich hierdurch für die Unternehmen Chancen neue Absatzwege zu erschließen, andererseits dürften verstärkte Rationalisierungseffekte nicht auszuschließen sein. Allein im Banken- und Versicherungsbereich gehen Experten von einem enormen Personaleinsparungspotenzial bei konsequenter Anwendung moderner IuK Technologien aus. Zur Zeit ist eine seriöse Prognose über die Beschäftigungseffekte beider Entwicklungspole jedoch kaum möglich. Zusätzliche Absatz- und Beschäftigungschancen dagegen dürften sich bei einer verstärkten Ausweitung des e-commerce für den Verkehrs- und Logistikbereich ergeben.

Wichtige Adressen

Landesvereinigung der Arbeitgeberverbände NRW
Uerdingerstr. 58-62
40474 Düsseldorf
Telefon: 0211 4573 0
Fax: 0211 4573 209

Verband des Kraftfahrzeuggewerbes Nordrhein-Westfalen
Gerresheimer Landstr. 119
40627 Düsseldorf
Telefon: 0211/925950
Telefax: 0211/9259590
Internet: <http://www.kfz-nrw.de>

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände
Breite Straße 29
10178 Berlin
Telefon: 030 2033 0
Fax: 030 2033 1055
Internet: <http://www.bda-online.de>

Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e.V.
Regionalverband West (Nordrhein-Westfalen)
Dellbrücker Hauptstr. 154
51069 Köln
Telefon: 0221/681549
Telefax: 0221/6805712

Deutscher Gewerkschaftsbund
Burgstraße 29-30
10178 Berlin
Telefon: 030 24060 211
Fax: 030 24060 324
Internet: <http://www.dgb.de>

Einzelhandelsverband Nordrhein-Westfalen e.V.
Kaiserstr. 42 a
40479 Düsseldorf
Telefon: 0211/498060
Telefax: 0211/4980636

Deutsche Angestelltengewerkschaft
Johannes-Brahms-Platz 1
20355 Hamburg
Telefon: 040 34915 01
Fax: 040 349 400
Internet: <http://dag.de>

Landesarbeitsgemeinschaft der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels in
Nordrhein-Westfalen e.V.
Kaiserstr. 42 a
40479 Düsseldorf
Telefon: 0211/490012
Telefax: 0211/4982707

Gewerkschaft Handel, Banken u. Versicherungen Landesbezirk NRW
Friedrich-Ebert-Str. 59-61
40210 Düsseldorf
Telefon: 0211/172930
Telefax: 0211/358750

Landesverband Großhandel - Außenhandel - Dienstleistungen NRW e.V.
Achenbachstr. 28
40237 Düsseldorf
Telefon: 0211/669080
Telefax: 0211/6690830

Zentralverband deutscher Kreditmakler und des vermittelnden
Bankdienstleistungsgewerbes e.V.
Ostenhellweg 50-52
44135 Dortmund
Telefon: 0231/527196

Verteilerhinweis

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.

Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie für die Wahl des Europäischen Parlaments. Missbräuchlich ist besonders die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen und Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Herausgegeben im März 2001

Impressum:

Ministerium für Wirtschaft
und Mittelstand, Energie
und Verkehr des Landes
Nordrhein-Westfalen
Referat Öffentlichkeitsarbeit
Haroldstraße 4
D-40213 Düsseldorf
Tel.: +49 (0) 2 11 - 8 37-02
Fax.: +49 (0) 2 11 - 37-22 00
E-Mail: poststelle@mwmev.nrw.de
Internet: www.mwmev.nrw.de

Düsseldorf, im März 2001